

*„Er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit.“ (Joh 14,16f)*

Es dauert nicht mehr lange, dann feiern wir das Pfingstereignis. An diesem Tag hat Gott der Vater uns seinen Beistand gegeben, den Geist der Wahrheit. Einen Beistand, der auch heute immer bei uns ist. Aber es gibt Zeiten da brauchen wir ihn ganz besonders. Für viele Menschen ist jetzt gerade so eine Zeit.

Vielleicht leben Sie allein und sind gerade einsam. Oder Sie leben mit Ihrer Familie zusammen, aber zwischen Home Office und Home Schooling streiten Sie eigentlich nur noch. Dann fühlen Sie sich vielleicht emotional ausgelaugt und frustriert. Und diese Gefühle sind einfach da und sie haben ihre Berechtigung und ihren Platz in unserem Leben.

Doch dann erinnern wir uns an den Beistand. Den Geist der Wahrheit, der bei uns ist in der Freude und im Leid. Er steht uns bei, wenn wir einsam sind und gibt uns Raum für uns selbst, wenn wir überfordert sind. Er hilft uns vom Leid wieder in die Freude zu finden.

Wir müssen nur für uns herausfinden, wie wir den Beistand Gottes spüren können. Jeder Mensch hat darauf eine andere Antwort.

Als ich vor ein paar Jahren auf Exerziten war, stellte mir mein Mentor genau diese Fragen. Wo siehst du Gott? Wo spürst du Gott?

Ich sehe Gott in der Natur, wenn ein Schmetterling auf meiner Schulter landet oder wenn die Wolken abends einen besonders schönen Rosaton annehmen. Und manchmal, wenn ich ganz fest an ihn denke, dann spüre ich ein warmes Gefühl, wie wenn mir jemand eine Decke über die Schultern legen würde.

Vielleicht haben Sie ja heute Zeit zu überlegen, wie Sie Gott spüren. Und wenn Sie Ihre Antwort gefunden haben, dann hoffe ich, dass Sie voller Freude und Mut in die kommende Woche starten.

Clara Schönfelder